

Alles hat seine Zeit

Hausgottesdienst zum Jahresschluss am 31. Dezember 2020

Eröffnung / Kreuzzeichen

V Im Namen des Vaters...

A Amen.

Am letzten Tag dieses Jahres 2020, das so ganz anders war als erwartet, wollen wir Gott Dank sagen und es mit allem, was es uns gebracht hat, Freude und Glück aber auch Trauer und

Schmerz, zurück in seine Hände zu legen.

Wir vertrauen darauf, dass ER uns die Kraft gibt, den Blick nach vorne zu wagen – damit wir frohen Mutes in das kommende neue Jahr gehen können.

Gebet

V Guter Gott, am Ende dieses Jahres stehen wir vor dir, mit allem, was uns dieses vergangene Jahr gebracht hat: Zeiten der Freude und Zeiten des Kummers.

Nimm du nun dieses Jahr zu dir zurück. Gib uns die Kraft, loszulassen – und

nach vorne zu schauen. Lass uns im Vertrauen auf deine Nähe und Begleitung mit Mut und Hoffnung unseren Weg gehen – durch Christus, unseren Herrn.

A Amen.

Bibeltext

Lesung aus dem Buch Kohélet..

¹Alles hat seine Stunde. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit:

²eine Zeit zum Gebären und eine Zeit zum Sterben, eine Zeit zum Pflanzen und eine Zeit zum Ausreißen der Pflanzen, ³eine Zeit zum Töten und eine Zeit

zum Heilen, eine Zeit zum Niederreißen
und eine Zeit zum Bauen,

⁴eine Zeit zum Weinen und eine Zeit
zum Lachen, eine Zeit für die Klage und
eine Zeit für den Tanz; ⁵eine Zeit zum
Steinewerfen und eine Zeit zum Steine-
sammeln, eine Zeit zum Umarmen und
eine Zeit, die Umarmung zu lösen, ⁶eine
Zeit zum Suchen und eine Zeit zum Ver-
lieren, eine Zeit zum Behalten und eine
Zeit zum Wegwerfen,

⁷eine Zeit zum Zerreißen und eine
Zeit zum Zusammennähen, eine Zeit

zum Schweigen und eine Zeit zum Re-
den, ⁸eine Zeit zum Lieben und eine
Zeit zum Hassen, eine Zeit für den Krieg
und eine Zeit für den Frieden.

⁹Wenn jemand etwas tut – welchen
Vorteil hat er davon, dass er sich an-
strengt? ¹⁰Ich sah mir das Geschäft an,
für das jeder Mensch durch Gottes Auf-
trag sich abmüht.

^{11ab}Das alles hat er schön gemacht zu
seiner Zeit. Überdies hat er die Ewigkeit
in ihr Herz hineingelegt.

(Koh 3, 1-11b)

Impuls

Mit allem, was wir *er-lebt* und *durch-*
lebt haben, dürfen wir uns aber getra-
gen wissen von der Hand Gottes. Denn
ER kennt das alles – weil er in Jesus sel-
ber Mensch geworden ist. Deshalb ist
ihm auch nichts Menschliches fremd:
In Freud und Leid steht er an unserer
Seite, freut sich mit uns und trägt mit
uns unseren Schmerz. Dankbar und
vertrauensvoll geben wir dieses Jahr
nun in seine Hände zurück und vertrau-
en uns ihm an.

Viel Gutes haben wir aus deiner
Hand empfangen: Liebe und Geborgen-
heit, Freundschaft und Zuneigung, An-
erkennung und Wertschätzung, Freude
und Glück.

Heute schauen wir das alles an, und
legen es dankbar zurück in deine Hän-
de.

Aber auch Leidvolles war in dem, was
du uns gegeben hast: Unverständnis
und Ärger, Probleme und Sorgen, Un-
frieden und Kummer, Misserfolg und
Bedrängnis.

Heute schauen wir das alles an und
legen es vertrauensvoll zurück in deine
Hand.

Stille (Kerzerl entzünden)

Gott, viele gute Zeiten hat uns das
vergangene Jahr geschenkt: Zeiten der
Erholung und des Friedens, Zeiten der
Stille und der Besinnung, Zeiten des
fröhlichen Feierns und herzlichen Aus-
gelassenseins. Zeiten, in den wir ein-
fach nur glücklich waren.

Heute schauen wir das alles an und
legen es dankbar zurück in deine Hän-
de.

Es gab aber auch harte Zeiten: Zeiten der inneren Unruhe und Besorgtheit, Zeiten des Lärmes und der Hektik, Zeiten der Verlassenheit und Einsamkeit, Zeiten, in denen wir weinen mussten und unsere Seele verzweifelt und traurig war.

Heute schauen wir das alles an und legen es vertrauensvoll zurück in deine Hand.

Stille (Kerzerl entzünden)

Viele kleine Erfolge durften wir in diesem Jahr feiern. Wir durften erleben, dass unser Bemühen Frucht trägt, dass etwas unter unseren Händen wächst und gedeiht, dass unsere Liebe Gutes hervorbringt, dass sich Menschen mit uns wohl fühlen und wir für andere kostbar und wertvoll sind.

Heute schauen wir das alles an und legen es dankbar zurück in deine Hände.

Manches aber ist auch danebengegangen und liegt als Schuld auf unserem Herzen. Manche Möglichkeiten

haben wir versäumt, manches Wichtige verpatzt oder zerstört. Immer wieder haben wir der Liebe Gewalt angetan und einander gekränkt, verletzt oder erniedrigt.

Heute schauen wir all das Misslungene behutsam an und legen es vertrauensvoll zurück in deine Hände.

Stille (Kerzerl entzünden)

Viele Menschen hast du uns mit auf den Weg gegeben und viele unserer Begegnungen mit deiner Liebe gesegnet. Alle diese Menschen, die uns wichtig und wertvoll sind, schauen wir heute zärtlich an und legen sie dankbar zurück in deine Hände.

Manche lieben Menschen aber haben wir verloren, sei es, weil das Leben uns getrennt oder der Tod sie von uns genommen hat.

Heute schauen wir all diese Menschen behutsam an und legen sie vertrauensvoll in deine Hände.

Stille (Kerzerl entzünden)

Fürbitten und Vater unser

V Herr und Gott, alles legen wir dankbar zurück in deine Hand, der du zu allen Zeiten an unserer Seite bist.

Deshalb bitten wir voller Vertrauen:

+ Mit unseren Familien, Freunden, Nachbarn und Kollegen sind wir durch dieses Jahr gegangen: Erhalte diese Verbundenheit und lass uns

aufmerksam werden für die Menschen, die unser besonders bedürfen.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

+ Unter uns leben Kranke, Trauernde, Einsame: Lass sie nicht verzweifeln und verbittern, wenn wir ihnen oft hilflos gegenüberstehen.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

+ Viele Völker und Nationen teilen sich unsere Erde: Schenke allen den Geist der Versöhnung und des Friedens und wecke in ihnen den Sinn für Solidarität.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

+ Das vergangene Jahr hat uns vor ganz neue und unerwartete Herausforderungen gestellt: Stärke alle, die unter den Auswirkungen von Corona leiden mit Mut und Hoffnung.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

+ Menschen, die mit uns gelebt haben, sind aus dieser Zeit abberufen worden: Vergiss keinen von ihnen und vollende, was du in ihnen begonnen hast.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

V Fassen wir all unsere Bitten zusammen in dem Gebet, das Jesus selbst uns zu beten gelehrt hat:

A Vater unser...

Segensbitte

V Guter Gott,

segne uns, damit wir uns versöhnen können mit dem,
was uns in der Vergangenheit misslungen ist
und mit Menschen, mit denen wir zerstritten sind
und die Hoffnung auf gelingendes Leben neu in uns erwacht.

Segne uns, damit wir jeden Tag als erfüllte Zeit erleben,
dass das Leid von gestern und die Angst vor morgen ihre Schrecken verlieren
und die Botschaft vom Heil der Welt auch in uns Gestalt annimmt.

Segne uns, damit wir dem Morgen mit froher Erwartung entgegen sehen,
dass uns aus allem Gelungenen Freude und Kraft für die Zukunft erwächst
und sich in dem, was uns geschenkt wird, unsere Sehnsucht erfüllt.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

V Singet Lob und Preis.

A Dank sei Gott, dem Herrn.